



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

406 (31.8.1916) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-331017](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-331017)

Bezugspreis: Viertel 1.10 monatlich, halbjährlich 5.00 Pfg., durch die Post einschließlich Postgebühren: M. 4.50 im Vierteljahr, Einzelnummer in Mannheim und Umgebung 5 Pfg. Einzelnummern: Kolonial-Beilage 40 Pfg., Salonik-Beilage 1.20 Pfg. Schluß der Anzeigenannahme für das Morgenblatt morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt nachm. 3 Uhr.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Zweischriftleitung in Berlin, N.W. 40, In den Zellen 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Unterhanf 497. — Postfach-Konto Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rh.

Beilagen: Amtliches Verhändlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentlich. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 406. Mannheim, Donnerstag, 31. August 1916. (Abendblatt).

Lebhafte Artilleriekämpfe im Osten. Bulgarische Kräfte frei zu anderweiter Verwendung.

Die Lage.

Es liegen heute ein weiterer bulgarischer Bericht und ein interessanter Rückblick eines bulgarischen Blattes auf die ersten 10 Tage der deutsch-bulgarischen Offensive vor. Sie bestätigen die Auffassung der Vorkämpfer, die wir im letzten Hefenheft dargelegt haben. Die Bulgaren haben die Stellung erreicht, in denen sie vor Heberzschungen gefürchtet sind, ihre Front ist wesentlich bedeckt, sie bekommen, wie ausdrücklich betont wird, große Truppenverluste, deren Wiedergewinnung an andere Fronten um so schwerer erfolgen kann, als Sarraills Offensive ja gänzlich gelähmt ist, er macht zwar einige Anstöße, sich aus der Aisne zu befreien, aber die Berichte aus Salonik wissen von seinem Erfolge dieser Bemühungen zu melden. Ein schwedischer Berichterstatter nennt sein Heer eine zusammengebrochene Schaar Soldaten, aus denen es kaum noch leicht sei eine Einheit zu schaffen. So wird der Ring geschlossen. Die Verbündeten haben vor allem einen sicheren Planungsplan auf beiden Flügeln geschaffen und so im ganzen eine Frontverfestigung erreicht, die ihnen gestattet aus besseren Stellungen das ganze Salonik-Korps der Entente im Schach zu halten. Erst wenn die so frei gewordenen Kräfte ihre neuen Bestimmungsorte erreicht haben, wird Bulgarien in neue Aktionen treten können.

Die griechischen Dinge bleiben dunkel und verworren. Soviel steht fest, daß der König und seine Berater noch immer kräftig sich wehren und noch zu Heften des Biederbandes zu werden. Venizelos sucht eine Revolution zu entfachen durch Abhaltung großer Versammlungen. Die Liberalen, also seine Anhänger, sollen alle darauf sein. In den unbenutzten griechischen Streitkräften bezog man diese Anordnungen als durchaus revolutionäre Akte. Die Anhänger des Königs leisten kräftige Gegenwehr; das Land scheint tatsächlich anarchoide Zustände entgegenzutreten und erst durch eine Revolution hindurchzuführen, ehe es zum Wechsel der Entente will. Ob es demnach noch ein nennenswerter Beitrag in die Wagschale des Biederbandes legen kann, ist mehr als zweifelhaft.

Warnung vor Heberschwang.

Bern, 31. Aug. (SW. Nichtamtlich.) Der radikale Senator Humbert schreibt zu der durch die neuen diplomatischen Ereignisse verursachte Lage u. a.: Mit Recht würden die letzten Vorgänge von der Bevölkerung der Alliierten freudig begrüßt; allein die noch zu lösende Aufgabe sei fürchterlich groß. Deutschland sei noch lange nicht niedergeworfen. Infolge seiner beispiellosen kriegerischen Organisation könne es noch lange durchhalten. Seine Strafe politische und militärische Disziplin habe es wie ein Stahlhänger umschlossen. Außerdem sei es fraglich, ob man die Stärke der deutschen Reserven genau kenne; auch habe man keinerlei Gewissheit darüber, ob die Deutschen nicht doch die Initiative wieder an sich ziehen und unerwartet einen neuen großen Schlag führen würde. Man müsse im Geheimen damit rechnen, daß sie eine neue Heberschwang im Schilde führen. Man dürfe sich als durch die neue Ereignisse nicht täuschen lassen. Der Feind stehe noch wie vor im Sande und könne nur durch die stärksten Mittel daraus vertrieben werden.

Gelegerte Siegesüberfahrt in Wien.

in Wien, 31. Aug. (Priv.-Tel.) Die kaiserliche Zeitung meldet aus Wien: Auch in der heutigen Öffentlichkeit wird Hindenburgs

Ernennung zum Generalfeldmarschall mit allgemeiner Zustimmung und Ausdrücken gesteigerten Siegesglaubens begrüßt. Die Ernennung werde dazu beitragen die vollste Einheitlichkeit und kraftvolle Wucht des Auftrates nicht nur Deutschlands, sondern auch seiner Verbündeten in noch höheren Grade, als bisher zu sichern, da durch die vollzogene Verklärung der zentralen Kommandoorgane die strategische Ausnutzung der inneren Linien noch wesentlich gesteigert werde. Die Neue Freie Presse weist darauf hin, daß Hindenburg immer die Front als die strategisch wichtigste bezeichnet habe, was ja nunmehr im Laufe des Krieges auch bestätigt worden sei.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 31. Aug. (SW. Amtlich.)

Westlicher Kriegshauptplatz.

Im Frontabschnitt beiderseits von Armentières entwickelte der Gegner rege Tätigkeit. Seine im Anschlag an starke Feuerüberfälle vorgehende Erkundungsabteilungen sind abgewiesen. Bei Rocquille (nördlich von Arras) machte eine deutsche Patrouille im englischen Graben eine Anzahl Gefangene. Beiderseits der Maas hielten sich die Feuerkämpfe auf großer Stärke. Die nachträglich gemeldet ist, ging gestern früh südlich von Martinpuich ein gegen die feindliche Stellungen vorgehender Graben verloren.

Im Marsgebiet herrschte, abgesehen von kleinen Handgranatenkämpfen bei Fleury, Ruhe.

Ostlicher Kriegshauptplatz.

Westlich von Riga, am Brückenkopf von Dünaburg, am Sisobobogen, südlich von Kowel, südwestlich von Lud und in einzelnen Abschnitten der Armer des Generals Grofen v. Bothmer fanden lebhafteste Artilleriekämpfe statt.

In den Karpaten haben wir bei der Erstürmung des Kukul 1 Offizier 190 Mann gefangen genommen. Feindliche Gegenstände sind hier abgewiesen.

Bei Durchführung von Angriffen auf militärische Anlagen von Lud und Tereyn schossen unsere Flieger feindliche Flugzeuge ab. Ein weiteres wurde am 29. August bei Distobady (an der Berefsna) außer Gefecht gesetzt.

Balkankriegshauptplatz.

Kein Ereignis von Bedeutung. Der erste Quartiermeister v. Lubendorf.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 31. Aug. (SW. Nichtamtlich.) Bulgarischer Heeresbericht vom 30. August. Keine wesentliche Aenderung an der mazedonischen Front. Unsere Truppen haben die befohlenen Stellungen erreicht und besetzt. Sie besetzen sich darin. Der Feind beschränkt sich nach den Niederlagen, die wir ihm beibrachten und nachdem seine Offensive dadurch geistert ist, darauf, auf der ganzen Front ein

wirkungsloses Artilleriefeuer zu unterhalten. Nur nördlich des Ostrovozes und im Tale von Ratniza bemüht sich der Gegner durch vergebliche Gegenangriffe sich wieder in den Besitz der verlorenen Stellungen zu setzen und seine unhaltbar gewordene Lage zu verbessern. Aber alle Versuche wurden zurückgewiesen.

Im Lahino-See versenkten wir durch Artilleriefeuer zwei Dampfboote.

Die feindliche Flotte beschloß wirkungslos die Wändung des Nest. Ein Luftgeschwader griff eine Brücke nahe bei dem Bahnhof Pufan an. Schaden wurde nicht verursacht; es sind auch keine Menschenopfer zu beklagen.

Das Ergebnis der bulgarischen Offensive.

Sofia, 31. Aug. (SW. Nichtamtlich.) In einer Uebersicht über die ersten 10 Tage der bulgarischen Gegenoffensive führt der „Boemski Svoboda“ aus: Sarraill hat den stärksten Druck auf die Westfront ausgeübt. Im Laufe von einigen Tagen hat die feindliche Artillerie gegen die vordersten bulgarischen Stellungen südlich Doiran auf einer Strecke von 2-3 1/2 Kilometer 150 000 Geschosse, eins auf 2 Zentimeter, abgefeuert. Das feindliche Vorgehen ist aufgehalten. Seine Erneuerung ist auf längere Zeit unmöglich, da fast alle feindlichen Bataillone, welche erst Anteil an den Kämpfen genommen haben, sich in traurigen Zuständen befinden. Die bulgarische Armee des rechten und linken Flügels hat günstige Stellungen eingenommen, welche künftig die Offensive wie die Defensive erleichtern und gegen Heberschwang sichern. Die ganze Front ist erheblich gestärkt worden, wodurch große Truppenteile frei wurden.

Berichte aus Salonik.

Paris, 31. Aug. (SW. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 30. August. An der Strumafont in der Gegend des Doirans beschoffen die Alliierten feindliche Einrichtungen. Westlich des Warbar mochten sie einige Fortschritte in Richtung Hamnica. Die heftigen Artilleriekämpfe dauern im Abschnitt Vedrenik und Ostrovo an. Die Bulgaren, die westlich des Ostrovozes angriffen, wurden unter das Feuer der feindlichen Batterien genommen und wichen sich nach ersten Verlusten zurückziehen.

London, 31. Aug. (SW. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht aus Salonik. Die feindliche Artillerie beschloß Kopriva an der Strumafont. Wir brachten die feindlichen Kanonen zum Schweigen. Unsere Flugzeuge bombardierten Darna (?) und Turbententransporte bei Borna.

Drohender Aufruhr in Griechenland.

c. Von der schweizerischen Grenze, 31. Aug. (Priv.-Tel. z. N.) Zürcher Blätter melden aus Mailand: Dem „Secolo“ zufolge herrscht in ganz Griechenland Aufruhr. (?) Es treffen nur spärlich Nachrichten ein.

Eine Vertrauensfundgebung für den König.

Wien, 25. Aug. (SW. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas: Ungefähr 20 000 Personen nahmen an Gegenfundgebungen teil, die organisiert waren, um dem König und

der Regierung das Vertrauen auszubringen. Quinaris griff die Politik Venizelos an und lagte ihn an, die gegenwärtige Lage Griechenlands verschuldet zu haben. Quinaris erklärte, daß Volk und die Integrität der vaterländischen Erde keine Gefahr angesichts der bestehenden Verhältnisse.

Der Wechsel im griechischen Generalstab

in Athen, 31. Aug. (Priv.-Tel.) Die kaiserliche Zeitung meldet aus Athen: Die Entfremdung des Chefs des Generalstabs Dusmanis und des Unterchefs Metaxas aus dem Amt stellt einen neuen Gewaltstreik des Biederbandes und eine neue Einmischung in die inneren Verhältnisse Griechenlands dar. Offenbar entspricht der Biederband mit diesem Vorgehen dem Wunsch Venizelos, der seit seiner Abankung im vorigen Jahre einen ununterbrochenen Briefwechsel gegen den Generalstab führt und ihn für die Neutralitätspolitik des Königs verantwortlich macht. Vielleicht soll diese Veränderung im Generalstab auch im Ausland, besonders in Rumänien den Eindruck erwecken, als ob eine Aenderung in der Politik Griechenlands und eine Schwächung im Sinne Venizelos bevorstehe.

Der Berrat Rumäniens.

Der Einmarsch der russischen Truppen. c. Von der schweizerischen Grenze, 31. Aug. (Priv.-Tel. z. N.) Der Zürcher Post wird aus Paris berichtet: Pariser Blätter melden, daß auf den russischen Bahnlängen Lippany-Mamlica und Roboiteles-Vernomitsch fortwährend große Truppentransporte stattfinden. Alle 20 Minuten gehen Militärzüge nach der Bukowina ab. Im Süden von Besarabien treffen die Russen große Vorbereitungen, um die Verbündung der russischen mit der rumänischen Armee überall herzustellen. In Tulcea wurden 4 Pontonbrücken geschlagen.

Türkische Stimmen zur Kriegserklärung Rumäniens.

Konstantinopel, 30. Aug. (SW. Nichtamtlich.) Die Blätter nehmen einmütig die Kriegserklärung Rumäniens an Oesterreich-Ungarn, die sie mit der italienischen an das Deutsche Reich in Zusammenhang bringen, mit Ruhe und als ein seit langer Zeit erwartetes Ereignis auf, mit dem der Biederband gerechnet, gegen das er bereits die nötigen Maßnahmen getroffen habe. Sie haben hervor, daß der Eintritt Rumäniens in den Krieg, das nach 25 Monaten Jögerns dem Beispiel Italiens gefolgt sei, nicht unvorteilhaft sei, den Biederband zu erschüttern, noch ihm schließlich den Sieg zu entreißen. Er wird höchstens eine Verlängerung des Krieges um einige Monate und überflüssiges Blutvergießen bewirken.

Der halbamtliche „Tanin“ schreibt: Mit der Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn hat Rumänien natürlich auch seine Feindseligkeiten gegen den ganzen Biederband erklärt, der, nachdem er seit 25 Monaten in Europa und Asien ungeheure Siege davongetragen hat, stark und tapfer wie immer, den Krieg gewinnen wird. Die Italiener, hat Rumänien eine falsche Rechnung aufgestellt. Soviel der Eintritt Rumäniens wird neue Opfer verursachen, aber wir sind fest davon überzeugt, das erste Opfer des Eintritts wird Rumänien selbst sein. „Lafair“-Effort“ schließt seinen Artikel mit den Worten: Noch ein kleines Land wird ein Opfer des Biederbandes.

Telegraphen-Adresse: „Generalanzeiger Mannheim“
Fernsprech-Nummern:
Oberleitung, Buchhaltung und Zeitungsverwaltung 1449
Schriftleitung 377 und 1449
Veranstaltung und Verlagsbuchhandlung 218 und 7569
Buchdruck-Abteilung 341
Kleindruck-Abteilung 7086

„Bild“ schreibt: Jedermann kennt die Gefahren, denen das Vaterland Konstantinopel ausgesetzt ist, indem es sich mit Russland verbindet...

Die Versorgung Konstantinopels gesichert.

Konstantinopel, 30. Aug. (W.Z.B. Nichtamtlich.) Der „Lanin“ meldet: Trotz der Kriegserklärung ist die Lebensmittelversorgung Konstantinopels gesichert...

Die ungarländischen Rumänen.

Man schreibt uns aus Budapest: In der österreich-ungarischen Monarchie leben bekanntlich etwa 4 Millionen Untertanen rumänischer Abstammung...

Die heilige öffentliche Meinung nahm seinerzeit mit Ruhe und Vertrauen jene Erklärung der rumänischen Regierung zur Kenntnis...

So ist jene außerordentliche Begeisterung erfüllt, mit welcher unsere rumänischen Soldaten in den Krieg gezogen sind...

Wir müssen es anerkennen, daß keine geringe Enttäuschung unsere Soldaten traf, als sie erfahren hatten, daß Rumänien sich für die Neutralität entschieden...

Wenn wir gewünscht haben, daß Rumänien sich uns anschliesse, so taten wir dies nicht nur darum...

Stuttgart, 31. Aug. (Priv.-Tel.) In Hedingen, der Geburtsstadt des Königs Ferdinand von Rumänien, ist die Nachricht von der Kriegserklärung mit besonderem Interesse aufgenommen worden...

Die Befreiung Persiens vom russischen Joch.

Von B. Salzwann.

Gemäß von den Mesopotamiern, die seit Wochen auf Europas blutigen Schlachtfeldern toben, vollziehen sich in Persien Taten, die als der Beginn der Befreiung und Wiedergeburt des jenseitigen Landes bezeichnet werden müssen...



der Grenzstadt Kras-i-Schirin fing es im Juni an, ging über Reind, Kermanschah, Kengawer, und am 10. August trafen die Russen die Truppen von „Kassallah“...

Als England im Sommer vorigen Jahres von der russischen Forderung verlangte, daß diese zwei Divisionen für Persien mobilisiere, um die drohend sich nähernden persischen Freischärler...

Seit dem bekannten englisch-russischen Abkommen von 1907, das Persien in Interessensphären aufteilte, wobei Russland den Löwenanteil einheimste...

Persien würde nicht mehr mit seinen Mitteln gearbeitet, die russischen Diplomaten hatten dies nicht nötig. Das größte Gefährdungsrisiko angedroht worden...

Heute nun eröffnet sich dem persischen Volke ein neuer Ausblick. In schneidigen, zielbewußten Vorwärtsschritten haben türkische Regimenter den Feind verfolgt...

Petersburg, 30. Aug. (W.Z.B. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegrammen-Agentur. Die aus Teheran gemeldet wird, wurde ein neues Kabinett von Vostokh und Dausch gebildet...

Aus Riga.

o. st. Es sind schwere Zeiten, die wir hier durchleben, doch danken wir Gott, daß es nicht noch schlimmer ist. Von drei Seiten umschließt uns die Front...

Wenn es uns auch bisher an nichts fehlt, werden doch die Kräfte aufgerieben und die Reihen bis auf das Äußerste angezehnt...

Artillerietagen werden sie abends zahllos heringefahren und irgendwo untergebracht. Daß es bei diesen Mengen an Munition fehlt, was ja für die weitere Behandlung nötig ist...

Die Beschlagnahme der österreichischen Botschaft in Rom.

Wien, 30. Aug. (W.Z.B. Nichtamtlich.) Das österreichisch-ungarische Ministerium des Äußeren hat unter dem 30. August die förmliche spanische Botschaft am Cautinall bitten lassen...

Mit dem italienischen Dekret vom 26. August wurde der unter dem Namen „Palazzo di Venezia“ bekannte Palast der österreichisch-ungarischen Botschaft beim heiligen Stuhl für italienisches Eigentum erklärt...

Petersburg, 30. Aug. (W.Z.B. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegrammen-Agentur. Die aus Teheran gemeldet wird, wurde ein neues Kabinett von Vostokh und Dausch gebildet...

Neue englische Schanzmaßnahmen gegen die Unterseebootgefahr.

m. R. St. n., 31. Aug. (Priv.-Tel.) Die „W.Z.B.“ meldet aus Christiania: Eine heute veröffentlichte Mitteilung der englischen Admiralität besagt, daß die englische Flotte neue Besatzungen getroffen habe...

Aus Stadt und Land.

Mit dem Kreuz ausgezeichnet

Robert Bagel gefangen von hier, Friedrich der Kompanie des Inf.-Regts. Nr. 111.

Personalnachrichten aus dem Oberpostdirektorat Karlsruhe. Verlegt: die Postämter.

Verleitet bei Dienstreisen! Aus Friedlingen wird der „Königlicher Bg.“ geschrieben.

Ein rumänischer Königsbesuch im Großherzogtum Baden. In einem weiten, wohlgepflegten Park bei Umkirch in der Nähe von Freiburg.

Stimmen aus dem Publikum.

Kartoffelverteilung zur Deckung des Winterbedarfs. In Mannheim erhält man für den Winter 2 Zentner in Darmstadt noch 10 Zentner.

An der rumänischen Grenze.

Unsere Feinde werden sich entsinnen, daß wir vor einigen Monaten aus der Feder des Herrn Dr. Mittelmann eine Aufsatzreihe.

Rumänens Kriegserklärung.

Unter den vielen Kriegserklärungen die wir in den zwei Jahren nun schon empfangen haben, hat das deutsche Volk über keine eine größere Genugtuung empfinden als über die des kaiserlichen Deutschen Reiches.

In eingeweihten Kreisen würde der Krieg mit Rumänien längst erwartet. Als ich mich im November vorigen Jahres über Rumänien nach Bulgarien begab, konnte ich überall die Vorbereitungen und die Truppenzusammen-

nahungsmittel aller Stände, das etwaige Rücken ausfallen mußte.

Aus dem Großherzogtum.

Wetzheim a. M., 30. August. In Firma E. Wehrens Buchdruckerei und Zeitungsverlag (Wetzheimer Zeitung) kann Herr Max Mann auf eine 40jährige Tätigkeit als Schriftleiter zurückblicken.

Karlsruhe, 30. August. Gestern nachmittags fiel bei der Ankerbrücke ein 4 Jahre alter Knabe in die Wurg. Auf die Hilfe anderer Kinder wurde.

Karlsruhe, 30. August. In der Spenglermeisterwerkstatt wurde gestern der 12-14jährige Knabe Langender von hier im Spiel von einem Kanarienvogel in die Brust geschossen.

Sachsen a. M., 30. August. Die sechs Söhne des Sachsemerleutnants A. Schenckener hier, die seit Kriegsausbruch im Felde stehen haben das Eisenerz-Kreuz erhalten.

Oberkirchbrunn, 30. August. Der Sohn unseres Wirtshausbesizers, Feldwebel und Offiziersstellvertreter Fritz Bickner, hat vor einigen Tagen den Militärorden Karl-Friedrichs-Ordens erhalten.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Offenbach a. M., 30. August. Die Oberau des Peter Hartz hatte sich während der Abwesenheit ihres Mannes wieder dem Fabrikarbeiter Alois Stroth, ihrem ersten Mann aus geschiedener Ehe, zugewandt.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 30. August. Der Lokomotivführer Heinrich Conrad Bauer aus Feilb. war in der Zeit von 1905 bis 1914 als Lokomotivführer in der Fabrik in Karlsruhe. Die Firma Thurn u. Taxis hat den zum Nachfolger der Eisenstraße Ladefahrer, wurde sich die großen Verträge von Dab u. Neu bewand haben und sich deshalb dem Lokomotivführer Bauer in der Zeit von 1908 bis 1913 Schlichter in der Höhe bis zu 2000 Mark zusprechen.

aus Sofa war früher in Darloch in der Maschinenfabrik von Geiner beschäftigt. Diese gehörte zu den Kundenreisen der Kafffabrik Thurn u. Taxis in Waghburg. Die den Radiermaschinen der von ihnen Ware beziehenden Fabriken Geldgehende zusammen zu lassen pflegte.

Wetzheim a. M., 30. August. In der Spenglermeisterwerkstatt wurde gestern der 12-14jährige Knabe Langender von hier im Spiel von einem Kanarienvogel in die Brust geschossen.

Sachsen a. M., 30. August. Die sechs Söhne des Sachsemerleutnants A. Schenckener hier, die seit Kriegsausbruch im Felde stehen haben das Eisenerz-Kreuz erhalten.

Oberkirchbrunn, 30. August. Der Sohn unseres Wirtshausbesizers, Feldwebel und Offiziersstellvertreter Fritz Bickner, hat vor einigen Tagen den Militärorden Karl-Friedrichs-Ordens erhalten.

Karlsruhe, 30. August. Der Lokomotivführer Heinrich Conrad Bauer aus Feilb. war in der Zeit von 1905 bis 1914 als Lokomotivführer in der Fabrik in Karlsruhe. Die Firma Thurn u. Taxis hat den zum Nachfolger der Eisenstraße Ladefahrer, wurde sich die großen Verträge von Dab u. Neu bewand haben und sich deshalb dem Lokomotivführer Bauer in der Zeit von 1908 bis 1913 Schlichter in der Höhe bis zu 2000 Mark zusprechen.

Kommunales.

Säckingen, 30. August. Die Stadt hat das von Ingenieur Gruner ausgearbeitete Gutachten über die Ausnutzung der Wasserkraft und Schiffbarmachung des Rheins bei Säckingen der Regierung vorgelegt.

Stuttgart, 30. August. Die Landeskartoffelstelle für Württemberg hat sich endlich wieder gegeben, ein System ausfindig zu machen, das eine reichliche Versorgung mit Kartoffeln ermöglicht.

Stuttgart, 30. August. Wegen umfangreicher Rückschlüssen haben die Ehefrauen Verba Schmidt geb. Schund, Karoline Müller geb. Weigand sowie die geborene Sofie Schund, alle aus Weichenau, vor Gericht. Die ergebnislos, eine gemöhnliche häusliche, ist schon dreimal wegen gleicher Verbrechen vorbestraft, darunter auch bereits mit Gefängnis.

Handel und Industrie

Stahlwerksverband A.-G., Düsseldorf.

WTB. Düsseldorf, 31. Aug. (Nichtamtlich.) In der heutigen Hauptversammlung wurde über die Geschäftslage mitgeteilt:

Halbzeug: Der Bedarf der inländischen Abnehmer bleibt andauernd sehr umfangreich, besonders von Seiten der Kriegsmaterial herstellenden Betriebe, sodaß trotz vollständiger Einstellung der Ausfuhr die Bedienung der überaus starken Nachfrage auf Schwierigkeiten stößt.

Eisenbahnbedarf: Die preussischen Staatsbahnen geben eine weitere Nachbestellung in kleinem Eisenweg auf. Von den württembergischen Staatsbahnen wurde der für das Rechnungsjahr 1916 benötigte Bedarf bestellt, der sich im Umfang des Vorjahres hält.

Formeisen: Die Geschäftslage im Inland hat sich seit dem letzten Bericht hinsichtlich der Absatzmöglichkeit nicht geändert. Anderserseits Nachfrage seitens der Konstruktionswerkstätten und Werkzeugmaschinen, dagegen ruhige Lage des Baumarktes.

Die nächste Hauptversammlung wurde auf den 26. Oktober festgesetzt.

Elektrotechnische Kraftwerke A.-G., Schleiftricht.

Die heute vormittag in Mannheim stattgefundene ordentliche Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von M. 9.218.000 vertreten war, genehmigte einstimmig und ohne Erörterung die Vorschläge der Verwaltung und wählte die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats.

Nach dem Bericht stand das abgelaufene Geschäftsjahr vollständig unter dem Einfluß des Krieges. Die Lage der Textilindustrie, welche das Hauptgeschäft der Gesellschaft bildet und durch die unmittelbare Nähe der Front besonders beeinflusst wurde, hat einen nicht unerheblichen Anstieg an Stromabsatz gebracht.

Insgesamt waren bis Ende des Geschäftsjahres im Fernnetz 624 Abnehmer und 6865 Elektrizitätsmeter angeschlossen, was einer Zunahme von 29,2 bzw. 26,2 v. H. entspricht.

Nach dem Vermögensabschluss haben Gläubiger M. 3.696.803 (3.424.281) zu fordern, während Schuldner eine Steigerung auf M. 912.487 (694.597) anzuweisen.

Deutsche Oxydier A.-G., Mannheim.

Auf der Tagesordnung der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung steht neben der schon erwähnten Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Berlin und der Änderung des § 2 der Satzungen (Ausdehnung des Gesellschaftsweckes) u. a. die Genehmigung des erfolgten Ankaufs von Anteilen der Maschinenfabrik Süß G. m. b. H. in Süß a. Rh., sowie der „Industriegas“-Gesellschaft für Sauerstoff- und Siedestoffanlagen in B. H., Berlin.

Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Ges. A.-G. in Berlin.

Der Aufsichtsrat beschloß der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wiederum 4 Prozent für das am 31. März d. J. beendete Geschäftsjahr vorzuschlagen.

Eine Einkaufszentrale für Rohtabak.

Man schreibt uns: Die außerordentlichen Preistreiber in der holländischen Tabakindustrie haben bekanntlich zu einem Einfuhrverbot für ausländischen Tabak geführt. Diese Maßregel war möglich, weil Deutschland über sehr reichliche Vorräte von überseeischem Rohtabak verfügt, und sie war nötig, um einen wilden Kettenhandel auszuschalten, der den Fabrikanten des Rohabak und den Verbraucher die Zigarre zwecklos verteuerte.

Im Ausland befindliche oder im Ausland ausgetretene Wertpapiere.

Berlin, 30. Aug. Nach der Bundesratsverordnung über die Anmeldung von Wertpapieren vom 23. Aug. 1916 und der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom gleichen Tage sind anzumelden: Wertpapiere, die sich im Ausland befinden; und Wertpapiere, aus denen ein im Ausland ansässiger Schuldner haftet oder durch die eine Beteiligung an ausländischen Unternehmen vermittelt wird.

Frankfurter Effektenbörse.

Frankfurt, 31. Aug. (Priv.-Tel.) Auch im heutigen freien Verkehr der Börse war die Tendenz im Zusammenhang mit den Erörterungen über die schwebenden politischen Fragen schwach. Die Umsätze blieben auf den meisten Gebieten auf sehr geringe Beträge beschränkt.

Berliner Effektenbörse.

Table with columns: Geld, Brief, and values for various locations like New York, Holland, Dänemark, etc.

Berlin, 31. Aug. (Draht.)

In den bekannten Wertgattungen der Montan-, Rüstungs- und Petroleummärkte, welche die Börsenspekulation, man kann das ruhig aussprechen, bis jetzt einseitig, wie von Kennern immer warnend betont wurde, über Gebühr, denn wir haben ja Krieg, in die Höhe getrieben hatten, hielt auch heute im freien Börsenverkehr die Neigung zu Glattstellungen an.

läufige Kurzbewegung, heute allerdings bei weitaus kleinerem Anstöße als in den Vortagen fort. Im Gegensatz hierzu stellte sich die Gestaltung des Banken-, Schiffsahrts- und heimischen Rentenmarktes, die sich daraus erklärt, daß die berufsmäßige Spekulation auf diesen Märkten sich nicht in dem Maße beteiligt, wie an dem am Eingang erwähnten Rumänische Renten wurden bei mäßigem Angebot erneut niedriger umgesetzt.

Newyorker Effektenbörse.

New York, 30. Aug. Da sich die Börse in ihrer Hoffnung, daß die Arbeiterschwierigkeiten beigelegt werden würden, getäuscht sah und aber im allgemeinen den Ausbruch eines Streikes befürchtete, war die Tendenz bei ziemlich lebhaftem Geschäft allgemein matt.

Newyorker Warenmarkt.

NEWYORK, 30. August. (Devisenmarkt.) Tendenz für Geld 30. 28. Gold (auf 24 Stunden (Barrochschätzungen)) 2.25 2.25

New York, 30. August (Börsenmarkt).

Table with columns: 30, 28, and various stock market data including Atch. Top. Santa Fe, Atch. Top. Santa Fe, etc.

Pariser Effektenbörse.

Table with columns: 30, 28, and various stock market data including 30, 28, 10, 10, 10, 10, etc.

Das Gold während des Krieges.

Der Leitartikel von „Stockholms Dagblad“ vom 18. August beschäftigt sich mit dem Goldproblem und stellt fest, daß das Gold bei weitem nicht die wichtige Rolle im Kriege spielt und gespielt hat, wie man erwartete.

Hopfenenergie in Baden.

Gestern wurde in Ofterheim mit dem Hopfenpflanzen begonnen. Die Ware ist dieses Jahr sehr schön, jedoch ist der derzeitige Hopfenbau in unserer Gegend sehr eingeschränkt.

Berliner Produktmarkt.

Berlin, 31. Aug. (Getreidemarkt ohne Notiz.) Aus verschiedenen Oegenden des Reiches lagen Meldungen vor, wozu trockenes Weiter dringend erwünscht ist, um Schäden zu verhüten.

Chicagoer Warenmarkt.

Table with columns: 30, 28, and various commodity prices like Weizen, Mais, etc.

WTB Chicago, 30. Aug. Der Weizenmarkt eröffnete in trüber Haltung und die Preise waren gegen gestern 1/8 c niedriger auf günstige Wetterberichte, sowie auf große Zufuhren.

Newyorker Warenmarkt.

Table with columns: 30, 28, and various commodity prices like Weizen, Mais, etc.

WTB Newyork, 30. Aug.

Der Weizenmarkt unterlag denselben Einflüssen wie der Markt in Chicago. Am Baumwollmarkt waren die Preise anfangs 1-2 Punkte niedriger und die Tendenz war auf Befürchtung hinsichtlich des Eisenbahnstreiches als stetig zu bezeichnen.

Rheinschiffahrt.

k Mannheim, 31. August. (Eigenbericht.) Der Wasserstand des Rheines ist in der letzten Berichtswochen keinen besonderen Schwankungen unterworfen gewesen und hielt sich ungefähr auf den Notierungen der Vorwoche.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Chefredakteur Dr. Fritz Goldenbaum; für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe; für den Anzeigen- u. Geschäftlichen Teil: Fritz Joss, sämtlich in Mannheim; Druck u. Verlag der Dr. H. Bauer'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Advertisement for Elektrische Ventilatoren für Lüftung und Kühlung. BROWN, BOVERI & Co. A.-G. Abteilung Installationen. O 4, 8/9. Fernspr. 692, 980, 2032, 7406. Hauptniederlage der Osramlampen.

